

## Eltern, Angehörige und Fans

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Bei mindestens einem Elternabend pro Saison, vom jeweiligen Trainer einberufen, werden die Eltern über alle wichtigen Ereignisse und Pläne informiert werden. Die Eltern haben das Recht, über sportliche Entscheidungen vom Trainer Auskunft zu erhalten,

die letztendlichen sportlichen Entscheidungen trifft jedoch der Trainer. Von Eltern, Angehörigen und Fans erwartet der Verein, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind. Rassismus, Gewalt und Korruption haben beim MFC Phönix 02 keinen Platz. Grundsätze wie Toleranz, Fairplay und Respekt werden im Verein gelebt. Wer sich nicht entsprechend verhält, kann vom Platz verwiesen werden.

### Liebe Eltern,

tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass die Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Unterstützen Sie sie durch Lob, Aufmunterung und Anfeuern. Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball! Bei den Kindern stehen Spaß am Spiel sowie die Verbesserung ihrer Fähigkeiten im Vordergrund. Falls mal eine Aktion misslingt, zeigen Sie Ihre Enttäuschung nicht durch negative Kommentare. Die Kinder wissen selber, wenn etwas nicht geklappt hat. Kinder reagieren auf abfällige Kommentare oft mit Angst, Aggression oder Verunsicherung. Dadurch werden wichtige Lernprozesse blockiert. Kritisieren Sie Entscheidungen des Schiedsrichters nicht, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen sind. Sie ermutigen sonst Ihr Kind, eigene Fehler zu ignorieren. Der Jugendbetreuer ist dankbar für Hilfe und Anregungen, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig. Rauchen und Alkohol sind am Spielfeldrand ungern gesehene Gäste. Wir alle sind Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen. Bitte verhalten Sie sich am Fußballplatz so, dass die Kinder genau das tun können, was sie können und am liebsten möchten: Ohne Druck und Einmischung von außen Fußball spielen!

### Tipps für Eltern und Erwachsene am Spielfeldrand

- Die Mannschaftsführung im sportlichen Bereich liegt alleine beim Trainer. Hilfe bei organisatorischen Aufgaben sind dagegen willkommen.
- Behalten Sie Enttäuschungen hinsichtlich der Spielleistung und des Resultats für sich. Helfen Sie den Kindern bei einer positiven Verarbeitung.
- Vermeiden Sie unsachliche und emotional negativ gefärbte Zurufe während des Spiels. Sie verursachen Ängste und Aggressionen!
- Beeinflussen Sie den Trainer nicht hinsichtlich der Aufstellung.
- Machen Sie Ihr Engagement für die Mannschaft und den Verein nicht von der Zufriedenheit mit den sportlichen Entscheidungen des Trainers abhängig.
- Überdenken Sie immer mal wieder Ihr Verhalten rund um das Training und das Spiel und verändern es gegebenenfalls.
- Wenn dennoch Frust aufkommt, suchen Sie das Gespräch mit dem Trainer, um in einer sachlichen und verständnisvollen Atmosphäre Meinungen austauschen.

# PHÖNIX 02

## Verhaltensgrundsätze

## Jugendfußball

## für Spieler und Eltern

## Respekt

Zwischen Trainer und Jugendspieler/-innen und unter allen Jugendspielern/-innen besteht ein vertrauensvolles Klima, das von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Wer Respekt erwartet, muss ihn auch anderen gegenüber zum Ausdruck bringen.

## Zuverlässigkeit

Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich selbstverständlich. Kann ich nicht da sein, sage ich so früh wie möglich beim Trainer oder Betreuer ab. Fußball ist eine Mannschaftssportart und fordert Team-Player, denn die Mannschaft braucht jeden einzelnen Mitspieler.

## Pünktlichkeit

Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel. Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb. Der Treffpunkt wird vom Trainer angesagt.

## Freundlichkeit

Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich. Ich grüße Mitspieler, Gegner, Schiedsrichter und Erwachsene. Der Ton macht die Musik.

## Teamfähigkeit und Disziplin

Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber alle Teammitglieder. Im Kreis meiner Mannschaft verhalte ich mich diszipliniert. Nur als Team können wir unsere Ziele erreichen. Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%. Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt

habe, verliere ich nicht die Lust am Training. Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen. Was der Trainer vorgibt, mache ich. Die Übungen führe ich mit größtem Einsatz und entsprechend meinen Fähigkeiten durch. Störungen des Trainingsablaufs sind zu vermeiden und können zu Konsequenzen führen. Streitereien untereinander sollten ebenfalls vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

## Hilfsbereitschaft

Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er um Hilfe bittet oder Probleme hat. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb. Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.

## Fairness, Fairplay

Gegenspielern gegenüber verhalte ich mich freundlich und fair, egal ob im Training oder in Spielen gegen andere Vereine. Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter. Der Schiedsrichter ist nicht mein Feind! Er ermöglicht mir das Spiel. Absichtliche Fouls, Beschimpfungen, Beleidigungen oder Provokationen sind absolut inakzeptabel. Schiedsrichter-/Trainerentscheidungen akzeptiere ich ohne Kommentar.

## Mitarbeit und Sauberkeit

Vor Trainingsbeginn beteilige ich mich am Aufbau der Trainingseinheiten und nach dem Trainingsende am Abbau. Trikots und Trainingsleibchen werden ordentlich zurückgeräumt. Nach dem Spiel wird der Trikotsatz gezählt. Mit dem Vereinseigentum gehe ich sorgsam um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen

hinterlasse ich so, wie ich sie selbst vorfinden möchte. Müll ist im Mülleimer oder in der eigenen Tasche zu entsorgen. Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich selbstverständlich. Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Ich pflege und putze meine Fußballschuhe regelmäßig. Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten diese Verhaltensweisen noch stärker. Wenn ich mich nicht entsprechend verhalte, schade ich nicht nur mir, sondern auch dem Team und dem ganzen Verein.

## Prävention, Zigaretten, Alkohol

Für Drohungen, Tätlichkeiten, unbeherrschtes Verhalten, Sachbeschädigungen, Diebstähle oder sonstige Straftaten gibt es beim MFC Phönix 02 keinen Platz! Zigaretten und Alkohol am Spielfeldrand sind untersagt. Von anderen Drogen halte ich mich ebenso fern. Probleme jeglicher Art, (auch private), können vertrauensvoll an die Trainer oder an die Vorstandschaft der Jugendabteilung herangetragen werden. Selbstverständlich wird dies vertraulich behandelt.

## Training und Wettkampf

Auch im Training sind Schienbeinschoner zur Unfall- und Verletzungsprävention zu tragen. Trainer und Betreuer achten darauf, dass dies eingehalten wird. Die Abnahme von Schmuck im Training und im Spiel ist Pflicht. Auch an Spieltagen können die Ergänzungsspieler ausreichend Ballanteile erhalten, zum Beispiel durch:

- kleine Spiele mit dem Co-Trainer
- während der Aufwärmphase

- falls möglich nach dem Spiel Die Nichtberücksichtigung im Kader oder in der Startformation ist den betreffenden Spielern zu begründen.

## Integration

Es werden keine Unterschiede bei Nationalität, Glaube, Hautfarbe, Können und Begabung gemacht. Alle werden gleich behandelt. Es gilt: „Behandle jeden so, wie du auch behandelt werden möchtest“.

Der Starke hilft dem Schwachen, der Bessere dem Ungeübten. Alle ziehen an einem Strang, denn wir sind eine Mannschaft, eine Gemeinschaft, ein Verein.

## Vorbild für Jüngere

Auch ich bin ein Vorbild – insbesondere für die jüngeren Spieler.

## Konsequenzen und Maßnahmen bei Nichteinhaltung

Wenn ich mich trotz mehrmaligen Hinweisen meines Jugendbetreuers nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so hat dieser das Recht, mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen.

Meine Jugendbetreuer haben für jedes Problem ein offenes Ohr – ob sportlich oder privat.

Verstöße gegen diese Verhaltensregeln haben folgende Konsequenzen:

- Mündliche Verwarnung
- Schriftliche Verwarnung – verbunden mit einer Mitteilung an die Eltern
- Trainingsverbot auf bestimmte Zeit, höchstens für 3 Monate
- Ausschluss aus der Jugendabteilung, verbunden mit einem Platzverbot (nicht zwingend in dieser Reihenfolge)